

**Bemerkungen zum Aufsatz „*Caradrina kadenii* Frr.
(Lep. Noctuidae), eine fuer die Schweiz neue Eulenart“
von Dr. A. Schmidlin, erschienen in den Mitt. Ent. Ges.
Basel, 1963, Nr. 4, pp. 58-61**

Von Charles Boursin

(Beiträge zur Kenntnis der „Noctuidae Trifinae“, 156)¹⁾

In der genannten Arbeit von Dr. A. Schmidlin, welche offenbar den Zweck hat, den Leser in den heutigen Stand unserer Kenntnisse über *Caradrina kadenii* Frr. und ihrer Beziehungen zu den beiden anderen Arten *Car. fuscicornis* Rbr. und *Car. proxima* Rbr. zu setzen, bemüht sich der Autor, anlässlich des Auffindens von *Car. kadenii* Frr. in der Schweiz und nach Heranziehung der ihm bekannten Literatur, dieses Problem dem Leser klar und verständlich zu machen.

Leider hat dabei der Autor die wichtigsten der über dieses Thema seit ca. 30 (dreißig!) Jahren erschienenen Arbeiten nicht berücksichtigt. Offenbar kennt er sie nicht, denn er erwähnt sie mit keinem Wort, und sie sind auch im Literaturverzeichnis des Aufsatzes nicht angeführt. Die Kenntnisnahme dieser Arbeiten hätte vieles Unnötige, Überholte und Unrichtige erspart, zum Beispiel u. a. in den Angaben über die Verbreitung dieser 3 Arten, welche teilweise unvollständig bzw. falsch und daher für den Leser irreführend sind. Dabei bestätige ich, daß die Bearbeitung dieses Komplexes durch Prof. D r a u d t im *S e i t z*-Suppl. III, 1937, p. 271 ff., lediglich auf meinen diesbezüglichen Arbeiten basiert, wie es übrigens von Prof. D r a u d t selbst, p. 271, loc. cit., angegeben wird.

Es tut mir leid, hier teilweise auf eigene Arbeiten hinweisen zu müssen, aber in einem solchen Fall ist es doch notwendig. Ich verweise deshalb auf meine eingehende Studie von 1936 betreffs *Car. kadenii* Frr., *proxima* Rbr. und *fuscicornis* Rbr. (1), in welcher der Autor einige ihm zweifelhaft gebliebene Punkte geklärt gefunden hätte, wodurch ihm einige Unrichtigkeiten erspart geblieben wären. Dies betrifft vor allem die artliche Trennung dieser drei Arten mit Hilfe der Genitalien und die Richtigstellung der diesbezüglichen Synonymie und Verbreitung. In jener Arbeit wird der Leser in dieser Beziehung das Notwendige finden. Ich werde mich hier darauf beschränken, die Verbreitung dieser drei Arten, wie sie von Herrn Dr. A. Schmidlin angegeben ist, richtigzustellen.

Car. kadenii Frr. ist ein typisch vorderasiatisch-mediterranes Element, welches sich von Kleinasien über den Balkan und Italien bis Südfrankreich erstreckt. Mein geäußertester Zweifel über die Meldungen für Kashmir, Punjab und Ostasien hat sich bestätigt. Diese Meldungen beziehen sich auf eine *Athetis*-Art, nämlich *Athetis farinacea* Moore, also auf eine Art, welche zu einer ganz anderen Gattung und zu der ostasiatischen bzw. himalayanischen Fauna gehört und daher mit unserer *Car. kadenii* Frr. nicht das Geringste zu tun hat. — Zu bemerken ist auch, daß auf Japan bisher noch keine einzige *Caradrina*-Art gefunden worden ist. Die Meldungen für Spanien und Nordafrika beziehen sich auf *Car. proxima* Rbr., eine ganz verschiede-

¹⁾ Vgl. 155 in „Studi Sassaressi“, Sez. III Ann. d. Fac. Agr. dell' Univ., Sassari : 1966.

dene Art, welche dem atlanto-mediterranen Faunenkreis angehört. In Südfrankreich ist *Car. kadenii* Fr. sehr verbreitet und mancherorts sogar häufig (7).

Car. proxima Rbr., welche ich als eigene Art erkannt habe, kommt nicht nur in Spanien, Portugal und Südfrankreich vor, sondern ist in Nordafrika (Tunesien, Algerien, Marokko) weit verbreitet (ssp. *rustigmata* Roths.). 1936 waren schon u. a. die folgenden Fundorte für die Art bekannt: A l g e r i e n : Batna, Lambèse, Sidi-bel-Abbès, Bône, Saida, Guelt-es-Stel, Perrégaux, Mines de Masser, Khenchela, Hammam R'hira, Oued Hamidou, Bordj bou Arréridj, Les Pins, Sebdo, Forêt de Ténira, Géryville, Aflou, Laghouat. — T u n e s i e n : Tunis. — M a r o k k o : Ijjoukak. Seitdem ist die Art noch an manchen anderen Orten in Nordafrika gefangen worden, z. B. in Marokko in Taddert, Asni, Ourika, Marrakech, Sefrou, Aït Melloul (9).

Car. fuscicornis Rbr., welche ich ebenfalls 1936 von *kadenii* Fr. getrennt habe und welche einer anderen Untergattung (*Paradrina* Brsn.) angehört, kommt keineswegs nur in Korsika und Sardinien vor, sondern auch an mehreren Orten in Südfrankreich an der mediterranen Küste. Ich habe die Species von dort als neue Art für das kontinentale Frankreich bereits 1952 gemeldet (2 und 3) und als ssp. *continentalis* Brsn. beschrieben. Ihre Raupe wurde aus der Umgebung von Montpellier (Hérault) durch Dipl.-Ing. R. P i n k e r beschrieben (8).

Ferner möchte ich hinzufügen, daß die Untergattung, zu welcher *Car. kadenii* Fr. und *proxima* Rbr. gehören, nicht mehr *Hymenodrina* Brsn. ist, sondern *Platyperigea* Smith zu heißen hat, wie ich es in meiner Arbeit von 1961 (4), p. 391, bereits erklärt habe.

Es wäre also wünschenswert gewesen, wenn man andere belehren will, das behandelte Thema zunächst selbst zu kennen, sich etwas zu bemühen, die Literatur zu studieren und sich nicht nur auf hauptsächlich ganz überholte Werke zu stützen, welche zwangsläufig eine Anzahl irreführender Angaben enthalten.

Jeder ernsthaft arbeitende Entomologe kennt auch schon als Anfänger den „Zoological Record“. Dieser ist wohl in allen größeren Zoologischen Museen vorhanden und sollte stets bei ähnlichen Fällen zur Nachschau benützt werden. Der Autor hätte darin zumindest die bis 1952 erschienenen und erstgenannten hier angeführten Arbeiten auffinden können.

Literaturverzeichnis

- (1) B o u r s i n , Ch. „Note sur *Athetis proxima* Rbr., bona sp.!, nouvelle pour la France, accompagnée d'une mise au point concernant les *A. kadenii* Fr. et *fuscicornis* Rbr. (avec la pl. V)“, in „Bull. Soc. ent. Fr.“, 41, 1936, pp. 299/307, 1 pl.
- (2) B o u r s i n , Ch. in „Zeitschr. f. Lepidopterologie“, II, 1952, p. 67, Abs. Nr. 75.
- (3) B o u r s i n , Ch. „Trois Trifinae nouvelles pour la Faune française, avec description de deux races nouvelles“ in „Bull. Soc. Linn. Lyon“, 1952, N° 7, pp. 163/164.
- (4) B o u r s i n , Ch. „Ergebnisse der Deutschen Afghanistan-Expedition 1956 der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe“, in Beitr. naturk. Forsch. SW.-Deutschlands“, XIX, 3, 1961, p. 391.
- (5) D u f a y , Cl. „Faune terrestre et d'eau douce des Pyrénées Orientales“, Fasc. 6, Lépidoptères, 1961, p. 83 (p. 82, Fußnote).
- (6) D u f a y , Cl. „Les Noctuides de la Faune française ne figurant pas dans le Catalogue L. L h o m m e“ in „ALEXANOR“, II, 1962, p. 214, pl. IV, fig. 21 und pl. V, fig. 45.

- (7) L h o m m e, L. „Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique“, I, 1923/1935, p. 275.
- (8) P i n k e r, R. „Description de la chenille de *Caradrina fuscicornis continentalis* Brsn.“ (Noct. Amphipyrae) in „ALEXANOR“, II, 1962, fasc. 7, p. 286, 2 fig.
- (9) R u n g s, Ch. „Notes de Lépidoptérologie marocaine (XXII)“, Nouvelles additions à la faune marocaine etc. . .“ in „Bull. Soc. Sc. Nat. et phys. Maroc“, Tome XXXVI, 3^o trim., p. 288, 1956.

Nachtrag: Inzwischen (Mitt. Ent. Ges. Basel, 14, 1964, Nr. 3, p. 61) wurde der Autor auch von den bekannten Lepidopterologen Dr. W. S a u t e r (Zürich) und Dr. E. U r b a h n (Zehdenik/Havel) auf zwei der hier erwähnten Unrichtigkeiten aufmerksam gemacht. Dabei ist aber zu präzisieren, daß *Caradrina fuscicornis* Rbr. eben nicht mit *Car. kadenii* Frr. verwandt ist, da sie einer anderen Untergattung angehört und von *kadenii* Frr. im System durch ca. 10 Arten getrennt ist. Ferner ist die Angabe des Autors, wonach *Car. fuscicornis* Rbr. „nicht nur von Corsika und Sardinien bekannt ist, sondern auch aus Frankreich, wo sie in der ssp. *continentalis* Brsn. vertreten ist“, wie folgt genauer zu formulieren, daß sie in Frankreich ihrer Lebensweise entsprechend, bisher n u r dicht an der mediterranen Küste, nämlich in den Départements Aude und Hérault, gefunden worden und also in Frankreich gar nicht so „verbreitet“ ist, wie die Angabe des Autors es vermuten lassen könnte.

Anschrift des Verfassers:

Charles B o u r s i n, Paris (5^e), 11, rue des Ecoles, Frankreich.

Neue Fälle von Oplomerocephalie bei Eumenidae-Arten

(Hym., Diptera)

Von Paul Blüthgen

(Mit 2 Abbildungen)

Im Zool. Anz. 160, 1958, S. 36—38, habe ich über das Auftreten einer gleichgerichteten monströsen Gestaltung des Kopfskeletts, die mit einer Veränderung der Thoraxform gekoppelt sein kann, bei Einzelindividuen von *Eumenidae*-Arten berichtet, die ich dort Oplomerocephalie genannt und auf den vorimaginalen Befall des Individuums durch Mermithiden zurückgeführt habe. Sie ist bisher sehr viel häufiger bei den Männchen als bei den Weibchen zu unserer Kenntnis gelangt.

Die Arten, bei denen bis jetzt solche Mißbildungen festgestellt worden sind, sind die folgenden:

1. *Ancistrocerus nigricornis* (Curtis, 1826) (*callosus* [Thomson, 1870])
♀ ♂.

Von Thomson 1874 nach 1 ♀, 8 ♂ ♂ aus Südschweden als Art unter dem Namen *Anc. excisus* beschrieben (Belegstücke in der Sammlung des Autors, Mus. Lund). Weitere solche ♂ ♂ habe ich 1961 gemeldet.

2. *Ancistrocerus parietinus* (Linnaeus, 1785) ♂

Nach 1 ♂ aus Mühlhausen (Thür.) von mir 1937 als Art unter dem Namen *Odynerus (Ancistrocerus) thuringiacus* beschrieben (coll. m.). Weitere Stücke sind bisher nicht bekannt geworden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [015](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Bemerkungen zum Aufsatz "Caradrina kadenii Frr. \(Lep. Noctuidae\), eine fuer die Schweiz neue Eulenart" von Dr. A. Schmidlin, erschienen in den Mitt. Ent. Ges. Basel, 1963, Nr. 4, pp. 58-61 74-76](#)